

- Meine sehr verehrten Damen, meine Herren!

- Nach der schwungvollen musikalischen Einstimmung durch die Kreismusikschule begrüße ich Sie alle sehr herzlich hier in der Gebläsehalle auf dem Ilseder Hüttengelände.

- Am 1. April vor 125 Jahren fand die Gründung des Landkreises Peine statt – allerdings nicht mit einem Festakt, wie wir ihn heute feiern, sondern durch den eher unspektakulären Vorgang des Erlasses einer Kreisordnung von Kaiser Wilhelm I.

- Heute nun freue ich mich, dass wir den 125. Geburtstag des Landkreises Peine hier in der Gebläsehalle feiern können.

- Lassen Sie mich kurz etwas zur Historie dieses Gebäudes sagen, das hier angesichts der imposanten Architektur liebevoll auch als „Kathedrale der Industrie“ bezeichnet wird: Erbaut wurde die Gebläsehalle vor 101 Jahren – im Jahre 1909. Erweiterungen folgten, sodass hier fünf Gebläsemaschinen Platz fanden, um den erforderlichen Hochofenwind für die Ilseder Hütte zu erzeugen.

- Hier und auf diesem Gelände finden mittlerweile ganzjährig kulturelle Veranstaltungen, Konzerte und Ausstellungen statt.

- Das erfolgreich umgestaltete Hüttengelände ist ein wichtiger Baustein, der als attraktiver Sitz für mittelständige Unternehmen neue Chancen eröffnen und den strukturellen Wandel bewältigen soll.
- Dieses 40 Hektar große Gelände – in dem sich Industrie- aber auch Umweltgeschichte wiederfindet - bedeutet aber auch nach wie vor eine riesige Herausforderung für die Landkreiskommunen.

- Meine Damen und Herren,
- ich freue mich sehr, dass Sie heute so zahlreich zu uns gekommen sind und damit Ihre Verbundenheit zum Landkreis Peine dokumentieren.
- Mein besonderer Willkommensgruß gilt Ihnen, sehr geehrter **Herr Ministerpräsident Christian Wulff**.
- Ich freue mich, dass Sie heute unter uns sind. Ihre Anwesenheit und Ihre Bereitschaft, nachher zu uns zu sprechen, sind für uns eine große Ehre und gleichzeitig ein Beweis dafür, dass die Landkreise in der Geschichte Niedersachsens einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung unseres Landes geleistet haben.
- Bei vielen bedeutenden landes- und kommunalpolitischen Vorhaben hat sich die Partnerschaft zwischen dem Land und dem Landkreis Peine im Interesse der positiven Entwicklung für unsere Einwohnerinnen und Einwohner bewährt.

- Natürlich gibt es auch Themen, die von Land und Kreis unterschiedlich bewertet, gewichtet und eingeschätzt werden.
- Diese teilweise differenzierte Sicht bei einzelnen Fragestellungen gehört zum täglichen Geschäft und steht der grundsätzlich fairen Partnerschaft zwischen Land und Landkreis nicht entgegen.
- In meine Begrüßung darf ich in diesem Zusammenhang auch die anwesenden Abgeordneten des Landtags und des Bundestags mit einbeziehen. Mit Ihnen persönlich verbindet uns zum Teil eine langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Seien Sie uns willkommen, werte **Frau Ewa Klamt** aus dem Deutschen Bundestag, sowie sehr geehrte **Herren Matthias Möhle, Klaus-Peter Bachmann und Stefan Klein** aus dem Niedersächsischen Landtag.
- Ihre heutige Anwesenheit ist für mich Ausdruck dieser guten Kooperation zwischen dem Landkreis und den hier heimischen Abgeordneten.
- Dem dienlich ist natürlich auch ein gutes Verhältnis zu der für uns zuständigen Regierungsvertretung in Braunschweig. Unter uns ist heute deren Leiter **Ulrich Hagebölling**, dem mein herzlicher Willkommensgruß gilt.
- Meine Damen und Herren,

- nachdem ich die Repräsentanten aus Land und Bund bei uns begrüßt habe, möchte ich mich nun der kommunalen Ebene zuwenden.
- Es ist mir eine sehr große Freude, den Präsidenten des Deutschen Landkreistags **Hans-Jörg Duppré** in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Seien Sie uns herzlich willkommen!
- Sie bringen durch Ihre Anwesenheit und Ihre Bereitschaft, bei unserer heutigen Veranstaltung zu uns zu sprechen, die Verbundenheit unseres Spitzenverbands mit seinen Mitgliedern zum Ausdruck.
- Unter uns ist auch der Vizepräsident des Deutschen Landkreistags **Bernhard Reuter** in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Niedersächsischen Landkreistags sowie das dortige Geschäftsführende Vorstandsmitglied, **Dr. Hubert Meyer**.
- Es ist für uns als Landkreis wichtig, Mitglied einer starken Gemeinschaft zu sein. Denn ich glaube, dass alle Kreise letztlich das gleiche Ziel haben, nämlich die besten Lebensbedingungen für unsere Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.
- Im Hinblick auf die demografische Entwicklung und die finanziellen Rahmenbedingungen wird das, glaube ich, alles andere als einfach werden.

- Ein herzliches Willkommen gilt den anwesenden **Kreistagsabgeordneten**. Mit seinem Beschluss, dieses Jubiläum feiern zu wollen, hat auch der Kreistag deutlich gemacht, dass er stolz ist auf die beachtenswerte Historie des Landkreises Peine.
- Es sind dabei natürlich nicht nur die heutigen Abgeordneten in unseren politischen Gremien, sondern in 125 Jahren Geschichte Generationen ehrenamtlicher Politiker, die den Landkreis Peine zu dem gemacht haben, was er heute ist: Nicht nur eine Verwaltungseinheit, sondern in seiner Überschaubarkeit und in seiner kulturellen Vielfalt ein attraktiver Lebensraum und ein überaus wichtiger Ansprechpartner für seine Einwohnerinnen und Einwohner.
- Stellvertretend für die anwesenden **Landräte und Oberbürgermeister** der umliegenden Kreise und Städte beziehungsweise deren Stellvertreter begrüße ich die Herren Oberbürgermeister Rolf Schnellecke aus Wolfsburg und Frank Klingebiel aus Salzgitter.
- Durch die in vergangener Zeit mitunter ausufernde Debatte zur Bildung einer Großregion hat es unter den betroffenen Städten und Kreisen einige Unruhe gegeben.
- Selbst wenn man diesbezüglich unterschiedlicher Auffassung sein kann, so sind wir uns doch so gut wie alle

einig, dass es den Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit zu stärken gilt.

- Dabei haben wir durch zum Teil unnötige Diskussionen einiges an Zeit verloren. Deshalb gilt es nun, hier anzusetzen und Bereiche auszuloten, in denen wir uns ergänzen beziehungsweise Aufgaben neu ordnen können. Daran wollen wir arbeiten.

- Ich freue mich, dass heute die Bürgermeister der Stadt und der Gemeinden im Landkreis zu uns gekommen sind.
- Stellvertretend für die sieben Mitgliedsgemeinden des Städte- und Gemeindebundes begrüße ich dessen Kreisvorsitzenden und Lengeder Bürgermeister **Hans-Herrmann Baas**.
- Ein ebenso herzliches Willkommen rufe ich dem Bürgermeister der Stadt Peine, **Michael Kessler**, zu.
- Auch das gute Zusammenspiel mit unseren Gemeinden haben unseren Landkreis, der vor 125 Jahren als rein administrative Ebene gegründet wurde, nicht nur zu einer leistungsfähigen staatlichen Behörde, sondern für seine Einwohnerinnen und Einwohner vor allem auch zu einem attraktiven Lebensraum werden lassen.
- Meine herzlichen Dank hierfür an Sie, sehr verehrte Herren Bürgermeister, und an die Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker in Ihren Gemeinden.

- Meine Damen und Herren,
- damit solch ein Fest ein Erfolg wird, ist ein solider finanzieller Grundstock erforderlich.
- In diesem Zusammenhang freue ich mich, den Vorstand der Salzgitter AG Herrn **Peter-Jürgen Schneider** und den Vorsitzenden der Sparkassenstiftung Herrn **Jürgen Hösel** begrüßen zu dürfen. Seien Sie uns willkommen!
- Sie haben durch Ihr Engagement mit dazu beigetragen, dass wir vor gut zwei Wochen zum 125. Jahrestag der Gründung des Landkreises Peine ein großes und viel beachtetes Jubiläumsfest für unsere Bevölkerung auf dem Marktplatz in Peine organisieren konnten.
- Für diese Unterstützung gilt Ihnen mein ganz besonderer Dank.

- Eine enge Partnerschaft verbindet uns mit den finnischen Gästen aus Heinola, den polnischen Partnern aus Opole und den chinesischen Freunden aus Nanchang, die allesamt extra zu diesem Festakt angereist sind.
- Stellvertretend für die drei Delegationen begrüße ich deren Leiter **Timo Ihamäki** aus Finnland, **Krzystof Wydak** aus Polen und Frau **Huifen Luo** aus China. Schön, dass Sie bei uns sind! Dafür meinen herzlichen Dank und ein ebenso herzliches „Willkommen“!

- Mit besonderer Freude darf ich die Herren **Paul Becker** und **Otto-Heinz Ohlendorf** als ehemalige Landräte sowie meinen Vorgänger im Amt des Verwaltungschefs, Herrn **Dr. Peter Schroer**, begrüßen.
- Ich glaube, feststellen zu können, dass Sie sich auch in stürmischen Zeiten um den Landkreis Peine verdient gemacht und mit dazu beigetragen haben, dass wir heute hier dieses Jubiläum feiern können.
- Dass unserer Generation dieses sehr wohl bewusst ist, zeigt auch, dass wir neben einigen **ehemaligen Kreistagsabgeordneten** heute auch etliche **ehemalige Amtsleiter** der Kreisverwaltung zu Gast haben, die ich alle sehr herzlich begrüße.
- Ich freue mich, dass zu der heutigen Veranstaltung als Vertreterin der Wirtschaft die Vizepräsidentin der IHK Braunschweig, **Ulrike Brandes-Peitmann**, den Weg zu uns in die Gebläsehalle gefunden hat.
- Für das Peiner Handwerk begrüße ich den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft **Erwin Günter**.
- Ich heiße Sie ebenso willkommen wie einige **Unternehmens-Vertreter**. Herzlichen Dank, dass Sie gekommen sind!

- Ich werte dies als Zeichen Ihres Interesses und Ihrer Verbundenheit mit dem Landkreis Peine.

- Meine Damen und Herren,
- der Landkreis Peine besteht nicht nur aus hauptamtlichen Mitarbeitern.
- Eine kommunale Gemeinschaft wird im Wesentlichen durch ehrenamtliche Arbeit geprägt.
- Im Landkreis Peine sind wir diesbezüglich sehr gut aufgestellt. Denn bei uns gibt es viele Menschen, die dem Netzwerk des Ehrenamts angehören.
- So sind wir beispielsweise landesweit führend bei der Einrichtung von Ganztagschulen. Dass wir dieses Angebot bieten können, ist nur durch das Engagement von Vereinen und Verbänden im Rahmen des Schulbetriebs möglich.
- Auch in unserer sozialen Infrastruktur haben wir mit unserer umfänglichen Beratungslandschaft durch die unverzichtbare Hilfe ehrenamtlicher Arbeit eine vorzeigbare und leistungsfähige Struktur geschaffen, die sich sehen lassen kann.
- Heutzutage ist kaum ein Bereich des öffentlichen Lebens ohne ehrenamtlich Tätige mehr denkbar, sei es das Soziale oder der Sport, die Kultur oder die Kirche, Feuerwehr oder Katastrophenschutz. Die Freiwilligenarbeit ist so vielgestaltig wie das Leben selbst.

- Dadurch, dass wir den deutlichen Schwerpunkt unserer heutigen Gästeliste auf den ehrenamtlichen Bereich gelegt haben, möchten wir auch ein Zeichen setzen: Es soll signalisiert werden, dass das Ehrenamt wesentlicher Bestandteil des kommunalen Gemeinwesens ist.
- Leider kann ich nicht alle Ehrenamtlichen persönlich erwähnen und möchte deshalb stellvertretend sehr herzlich bei uns begrüßen:
 - für den Bereich der kirchlichen Institutionen Frau Superintendentin **Christa Gerts-Isermeyer** und Herrn Pfarrer **Thomas Blumenberg**,
 - als Vorsitzenden des Kreissportbundes Herrn **Wilhelm Laaf**,
 - für die Feuerwehr und den Katastrophenschutz den Kreisbrandmeister Herrn **Lothar Gödecke**,
 - als Vorsitzende der Kreis-Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtspflege Frau **Andrea Einhaus** und
 - - stellvertretend für alle Kulturschaffenden - Herrn **Albrecht Schulze** vom Meerdorfer „Teatr-Dach“.
- Möglich ist es, dass die eine oder der andere ehrenamtlich Tätige unter uns nicht in eine der erwähnten Kategorien passt. Auch Ihnen dankt der Landkreis sehr herzlich für Ihr Engagement. Seien Sie herzlich Willkommen!
- Ganz besonders begrüße ich darüber hinaus diejenigen der **125 Einwohnerinnen und Einwohner** aus dem

Landkreis Peine, die am 1. April gemeinsam mit uns Geburtstag haben.

- Wir möchten die Verbundenheit des Kreises zu seinen Einwohnerinnen und Einwohnern aufzeigen und haben Sie gern zu unserem Festakt eingeladen. Ich freue mich sehr, dass Sie heute zu uns gekommen sind!

- Meine Damen und Herren,
- der Landkreis Peine hat sich in den vergangenen 125 Jahren für seine Einwohnerinnen und Einwohner zu einem wichtigen, gut entwickelten und, ja, ich möchte sagen, zu einem unverzichtbaren Ansprechpartner und Dienstleister entwickelt.
- Die Zahlen sprechen für sich: Denn mit über 200.000 persönlichen Kontakten pro Jahr im Kreishaus oder einer unserer Außenstellen zeichnen wir uns als hochfrequentierte Bürger-Kommune aus.
- Der Landkreis Peine ist nicht nur eine gut funktionierende untere staatliche Behörde. Mit unserem breitgefächerten Leistungsspektrum haben wir eine leistungsfähige und effiziente Struktur geschaffen und verstehen uns darüber hinaus als **das** Kompetenzzentrum für Arbeit, Bildung, Jugend und Soziales.
- Dieses weiter zu entwickeln, wird unsere wichtigste Zukunftsaufgabe sein.

- Denn unsere größte Herausforderung besteht künftig darin, auf kommunaler Ebene die Betreuungs- und Bildungsstrukturen so zu entwickeln, dass darauf aufbauend die wichtigste Ressource - nämlich das Arbeitskräftepotenzial – noch wettbewerbsfähiger gemacht werden kann.
- Hierfür müssen Beratungs- und Betreuungsstrukturen – beispielsweise auch bei Kindertagesstätten oder der Jugendhilfe - weiterentwickelt und fachlich vor Ort noch stärker verknüpft werden.

- Werter Herr Ministerpräsident,
- dieses ist für die zukünftige Leistungskraft der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie für die Wirtschaft und auch unsere Wettbewerbsfähigkeit innerhalb der Region entscheidend und lässt sich angemessen nur mit der räumlichen Nähe zu den Aufgaben kompetent lösen.
- Freuen würde es mich, wenn Sie dieses bei der Beurteilung etwaiger künftiger Fragestellungen zu kommunalen Strukturen in Niedersachsen nicht aus den Augen verlieren würden.

- Meine Damen und Herren,
- auch die historische Entwicklung ist im Landkreis Peine alles andere als langweilig. Denn hier kann ein

beeindruckendes Spannungsfeld zwischen Agrargeschichte und Montanindustrie bestaunt werden.

- Dass diese zwei doch sehr unterschiedlichen Bereiche oftmals erstaunlich gut miteinander synchronisiert werden konnten, hat damit zu tun, dass die Menschen hier zu allen Zeiten ausgesprochen leistungsbereit waren und stets die Kraft hatten, auch strukturellen Wandel als Herausforderung anzusehen.
- Im Landkreis Peine wurde so eine überschaubare, aber gut ausgebaute Infrastruktur geschaffen.
- Unsere Platzierung als attraktiver Wirtschaftsstandort zwischen den Großräumen Hannover und Braunschweig hat die angenehme dörfliche Siedlungsstruktur dabei nicht beeinträchtigt.
- Tradition und Innovation, Heimat und wirtschaftliche Weltoffenheit sind im Landkreis Peine keine Gegensätze.
- Im Gegenteil – hier verbinden sie sich in einer besonders eindrucksvollen Weise.
- Idyllische landschaftliche Kleinode, die wirtschaftliche Entwicklung, hervorragende Verkehrsanbindungen und natürlich nicht zuletzt die bodenständigen und liebenswürdigen Menschen, die hier leben, verleihen dem Leben im Landkreis Peine seinen Reiz.
- In diesem Sinne danke ich Ihnen allen noch einmal sehr herzlich, dass Sie heute zu uns gekommen sind.